



Gesellschaft der
MUSIKFREUNDE
Neustadt bei Coburg e.V.

Nachruf Prof. Klaus Schilde

von Hans-Rudolf Timmig

Die enge Beziehung zwischen Klaus Schilde, der Gesellschaft der Musikfreunde und der Stadt Neustadt reicht bis in das Jahr 1952 zurück.

Klaus Schilde war Dozent an der Ostberliner Musikhochschule und durfte nicht in die Bundesrepublik reisen, wohin er gerne wollte, und wo seine Eltern wohnten. Ein pro forma Konzertvertrag mit den Musikfreunden machte es möglich, dass er 1952 einen Interzonenpass erhielt, damit er aus der DDR ausreisen durfte und mit einem Klavierabend in Neustadt sein erstes Konzert in Westdeutschland geben konnte, wo er dann auch blieb. Seine Karriere führte ihn schließlich bis auf den Stuhl des Präsidenten der Münchner Musikhochschule.

Auf sein erstes Konzert mit dem Orchester der Musikfreunde 1961 folgten von 1965 an regelmäßig alle fünf Jahre gemeinsame Konzerte mit den Musikfreunden, deren Ehrenmitglied er seit 1961 war. Hinzu kamen zahlreiche kammermusikalische Auftritte in Neustadt im Rahmen der Rathauskonzerte.

Das letzte gemeinsame Konzert war das Festkonzert 2000 anlässlich des 75-jährigen Bestehens der Gesellschaft, bei dem u.a. das Tripelkonzert von Ludwig van Beethoven mit Klaus Schilde, Heinrich Klug und Gertrud Schilde, der Tochter von Klaus Schilde, aufgeführt wurde.

Seit dieser Zeit führt Gertrud Schilde die musikalische Zusammenarbeit mit den Musikfreunden im Sinne ihres Vaters fort, er selbst hielt trotz angeschlagener Gesundheit bis zum Schluss stets Kontakt zu unserer Gesellschaft.